

Börnichen, Niederhäslich, Schweinsdorf, ¹⁾ Eckersdorf, Rabenau und Olsa; im Südosten gehört hierher einige Holzung, und die Einwohner haben guten Obstbau. Durch das Oberdorf geht der alte Weg von Dresden über Gittersee nach Rabenau." (Vgl. T. 1, S. 192 usw.) Selbstredend hat sich die Einwohnerzahl mehr als verdoppelt.

Zu Obernaundorf gehört auch die Hälfte der 8 Poisenhäuser (die andere Hälfte nach Wilmsdorf). Zu ihnen gelangen wir auf dem Fahrwege von dem Orte ostaufwärts. Von ihnen aus liegt nordwärts der Heilborn unten im Poisenwald. Hier das Gasthaus „Zum Jägerhaus“, 376 m ü. d. D. Die Bewohner der Poisenhäuser holen in trockener Zeit hier das Wasser. Die Quelle „pulstert.“ Heine, Harzreise: „So belauscht man das ruhige Herzklopfen des Berges!“ Der Weg auf die Poisenthalstraße führt nach Wilmsdorf und Possendorf.

Von eigentümlichen Ortsnamen einzelner Teile Obernaundorfs sind zu nennen: der Poisen, die Poisenhäuser, die Gäßliche, der Sonntagsbusch (früher Besizung eines Dr. med. Sonntag zu Rabenau, zur Zeit ziemlich abgeholzt, jetzt Besizung des Holzhändlers Richter-Cossmannsdorf), der Forst (Wald zwischen Obernaundorf, Olsa und Rabenau, darin der „schwarze Teich“), das Borholz (Wald zwischen Hainsberg, Schweinsdorf, Obernaundorf; darin der Amselweg), wohl auch Quellenthal genannt. Die Lause- oder Lausewiesen ziehen sich von Rabenau nach Naundorf hin und setzen sich über den Berg nach Niederhäslich hin fort. (Name siehe T. 2, S. 179.) Die Gäßliche ist ein Stück Land, welches anteilig den Gutsbesizern Gustav Schumann (Teich) (Kat.-Nr. 2), Oskar Wolf (Teich) (Kat.-Nr. 3), Emil Wolf (Kat.-Nr. 4), verw. Amalie Fischer (Kat.-Nr. 6), Otto Steglich (Kat.-Nr. 5), Hermann Baumgart (Kat.-Nr. 7), Bruno Kästner (Kat.-Nr. 8), Klemens Schumann (Kat.-Nr. 26) in Obernaundorf, sowie einigen Besizern in Olsa und Rabenau gehört. Zum Teil ist die Gäßliche ziemlich sumpfig (Moorboden).

Der Gäßlichbach kommt aus einem Brunnen auf den Börnichener Wiesen, fließt später durch den „schwarzen Teich“ im Forst und mündet alsdann in den Olsabach. Selbiger ist reich an Forellen, früher auch an Krebsen. — Woher der Name Gäßliche, ist z. Z. noch unaufgeklärt.

¹⁾ Schweinsdorf, seit 1900 nach Deuben einbezirkt, besteht als politische Gemeinde nicht mehr. Der Name wird noch lange für diesen Ortsteil Deubens bestehen bleiben. Den Volksmund bringt man so leicht nicht zum Schweigen.